

Coptolabrus constricticollis n. sp. vom Suyfun (Amur).

Von

Dr. G. Kraatz.

(Hierzu eine Tafel mit Fig. 1—6.)

1. *Coptolabrus Schrenckii* Motsch. in Schrenck, Amur p. 99, t. 7, f. 29. (Siehe die Tafel Fig. 4 [♀] und 6 [♂].)

Von dieser Art habe ich in neuerer Zeit noch einige Ex. erhalten. ♂ und ♀ weichen ziemlich bedeutend von einander ab; ersteres ist von schlankerer Gestalt, in der Regel weniger glänzend; die Querleistchen, welche die primären erhabenen, größeren, glatten Flecke mit den viel kleineren (oft ganz verschwindenden) secundären Flecken untereinander verbinden, sind bei den ♂ meist viel deutlicher, können bei den ♀ bisweilen fast ganz verschwinden, aber auch bei einzelnen Männchen. Manche Stücke zeigen einen leichten Goldglanz, welcher sich bis zur Kupferröthe steigern kann; diese Form entspricht der von mir D. E. Z. 1878, p. 252 beschriebenen Varietät *pyrophorus* (nicht *pyroclopus*, wie daselbst verdruckt steht) des *smaragdinus*, und ist von Géhin (Cat. d. Carab. 1885, p. 35 Note) als *Hauryi* beschrieben. Alle übrigen, dort angegebenen Unterschiede sind individuelle, d. h. nicht nothwendig mit einander zugleich vorkommende; die Farbe ist also das einzige Merkmal, woran *Hauryi* zu erkennen ist.

Interessant sind die meist verloschenen Punkte an den Seiten der länglichen primären Höckerchen, welche bisweilen ganz deutliche Punktreihen bilden können, deren Zwischenräume durch die Höckerchen zum Theil ausgefüllt sind.

Der Thorax hat stets einen rothgoldenen Glanz. Die Unterseite ist mehr oder minder violett glänzend; bei schön gefärbten Ex. zeigt die ganze Unterseite diesen Glanz, der die Art vor fast allen anderen besonders auszeichnet.

Das vierte Tarsenglied des ♂ bleibt sehr klein, ähnlich wie bei *smaragdinus* ♂.

In mehreren Ex. vom Suyfun.

2. *Coptolabrus constricticollis* n. sp. *C. Schrenckii* valde similis et affinis, viridi-aureus, thorace minore, minus cupreo, basi valde constricto, unguis posticis valde prominentibus, tuberculis

elytrorum minoribus, tertiariis interdum fere nullis, lineis elevatis longitudinalibus et transversalibus interdum vix ullis. — Long. 25—27 mill. (Siehe die Tafel Fig. 1 [♂] und 3 [♀].)

Eine ausgezeichnete neue Art, welche dem *C. Schrenckii* allerdings sehr nahe steht, aber durch die Form des Halsschildes, welche bei drei Stücken vollständig übereinstimmend ist, leicht zu erkennen ist. Der Käfer ist schlanker als *Schrenckii*, namentlich im männlichen Geschlechte, die Fühler und Beine sind noch schlanker, Kopf und Halsschild etwas gestreckter, letzteres viel kleiner, an der Basis ziemlich stark niedergedrückt, stark eingeschnürt, so daß die Hinterwinkel stark nach außen vorgestreckt sind. Die Oberseite ist dicht und fein quengerunzelt, mit vertiefter Mittellinie, welche hinter der Mitte noch tiefer ist, der niedergedrückte Theil mit erhabener Mittellinie. Färbung und Sculptur der Flügeldecken ganz ähnlich wie bei grünen *Schrenckii*, letztere aber weniger entwickelt, d. h. die erhabenen Querlinien, welche die erhabenen glänzenden Tuberkeln verbinden, fehlen fast ganz, die Längslinien meist ebenfalls. Die Unterseite ist ebenfalls schön violett glänzend. Die Vordertarsen und Taster des ♂ stimmen mit dem des *Schrenckii* überein.

3 Ex. vom Suyfun von Dr. Staudinger eingesandt, von denen ein Pärchen in meine Sammlung übergegangen ist. Diese Art ist eine der interessantesten Entdeckungen des Hrn. Dörries.

3. *Coptolabrus smaragdinus* Fisch.

Die Stücke stimmen ziemlich genau mit den alten Gebler'schen und Fischer'schen überein und haben eine Länge von 12—13 lin.; der Thorax hat einen leichten Stich in's röthlich Goldene; auch Hr. v. Solsky erwähnt, daß der *smaragdinus* am Suyfun vorkomme.

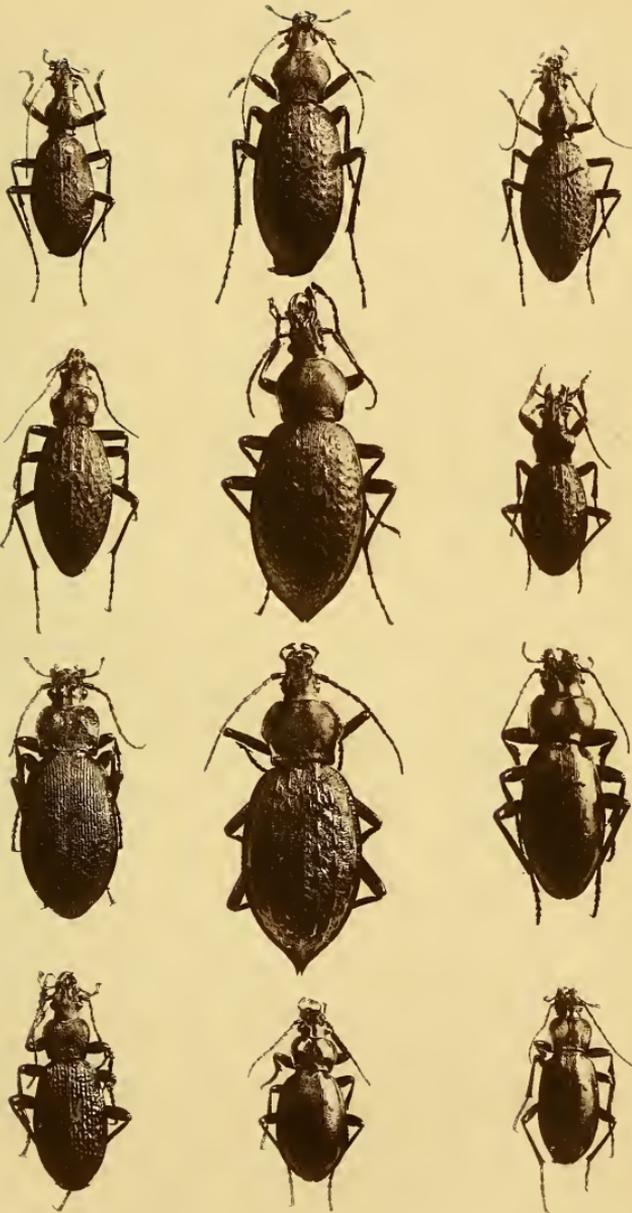
Coptolabrus smaragdinus var. *longipennis* Chaud.

Die Männchen dieser ansehnlichen Var. sind den größten Weibchen der Stammart gleich oder noch etwas größer (13½—15 lin.), die Weibchen werden bedeutend größer und erreichen bisweilen eine Länge von 18 lin. (Vergl. die Abbildung des ♂ [Fig. 2] und ♀ [Fig. 5] auf der Tafel.)

Sämmtliche mir vorliegende Stücke haben ein tief rothgoldenes Halsschild, dessen Seiten bisweilen (aber nicht immer) beim ♂ vor der Mitte einen deutlichen Winkel bilden.

Coptolabrus smaragdinus var. *pyrophorus* (nicht *pyroclopus*) Kraatz. D. E. Z. 1878, p. 252.

Einzeln unter *smaragdinus*.



Erläuterung der beigegebenen Tafel.

Unser Mitglied, Hr. E. Vogel, Sohn des bekannten Vorsitzenden des Berliner Vereins für Förderung der Photographie, Hrn. Prof. Dr. H. W. Vogel, hatte eine sehr gelungene photographische Abbildung von einer Anzahl interessanter *Carabus*-Arten hergestellt, welche von Hrn. J. B. Obernetter durch Lichtdruck vervielfältigt worden ist. Dieser letztere ist leider wider Erwarten schlecht ausgefallen, indessen ist der Umriss bei allen Arten auf das Genaueste wiedergegeben.

Der beim Männchen des *Coptolabrus longipennis* Chaud. (No. 2) vor der Mitte des Halsschildes winklig erweiterte Seitenrand des Halsschildes tritt sehr deutlich bemerkbar hervor, während er beim Weibchen einfach gerundet ist. Das kleinere, schmalere, hinten stärker eingeschnürte Halsschild des *Coptol. constricticollis* Krtz. ist ebenfalls sehr deutlich zu erkennen. Die Sculptur des *Megadontus Schaumi* Mor., welche sehr erheblich von der der Stammform (*Vietinghovii* Ad.) abweicht, ist gut zu erkennen.

Die abgebildeten Käfer sind folgende:

- Fig. 1, 3. *Coptolabrus constricticollis* Kraatz, ♂♀. Suyfun. Deutsche Ent. Zeitschr. 1886, p. 241.
- 2, 5. *Coptolabrus smaragdinus* var. *longipennis* Chaud., ♂♀. Suyfun. Deutsche Ent. Zeitschr. 1886, p. 242.
 - 4, 6. *Coptolabrus Schrenckii* Motsch., ♀♂. Suyfun. Zum Vergleich mit dem *Coptolabrus constricticollis* abgebildet. Deutsche Ent. Zeitschr. 1886, p. 241.
 - 8. *Copt. Lafossei* Feisth. var. *coelestis* Ster., ♀. China or.
 - 7. *Megadontus Vietinghovii* Ad. var. *Schaumi* Mor. Suyfun.
 - 9. *Pseudotribax validus* Kraatz, ♂. Turkestan. Deutsche Ent. Zeitschr. 1884, p. 218.
 - 10. *Megadontus Staudingeri* Ganglb., ♂. Suyfun. Alai. Deutsche Ent. Zeitschr. 1886, p. 183.
 - 11. *Carabus lineellus* Haury (1. Febr. 1886, Naturaliste No. 27, p. 215). Alai.
 - 12. *Goniognathus gracilis* Kraatz, ♂. Samarkand. Deutsche Ent. Zeitschr. 1883, p. 361.

Da der Lichtdruck die Anbringung von Nummern nicht gestattete, so hat man sich die Nummern in der einfachen Reihenfolge stehend zu denken.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [30 1886](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Coptolabrus constricticollis n. sp. vom Suyfun \(Amur\). 241-242](#)